

Schroder International Selection Fund Global Multi-Asset Income

A wiederanlegende Anteile

Auflage des Fonds¹

18. April 2012

Auflegung der Anteilsklasse

18. April 2012

Fondsvolumen (Millionen)

USD 3.009,8

Anteilspreis zum Monatsende (USD)

116,55

Anzahl der Bestände

2499

Fondsmanager

Multi-Asset Team

Verwaltet/en den Fonds¹ seit

18. April 2012

Finanzkennzahlen

	Fonds ¹
Fondsrendite ¹⁵ (%)	4,8
Angestrebte Jahresrendite (%)	5,0
KG ¹⁶ des Aktien ⁷ -Portfolios	13,0
Fondsduration ¹⁷ (Jahre)	3,0

Die Berechnung der Rendite⁵ des Aktien⁷-Portfolios erfolgt anhand eines Modells für die Nachhaltigkeit der Renditen⁵, das von Schroders entwickelt wurde, und für die Renten-Portfolios anhand der effektiven Rendite⁵ bis zur Fälligkeit¹⁸.

Fachbegriffe werden im Glossar erläutert.

Anlageziel und -politik

Ziel des Fonds¹ sind eine Ertragsausschüttung² von 5 % pro Jahr und ein Kapitalzuwachs über einen Marktzyklus³ durch Anlagen in ein diversifiziertes Spektrum von Anlagen und Märkten weltweit. Der Fonds¹ zielt auf eine Volatilität⁴ von 5–7 % pro Jahr ab. Die Volatilität⁴ misst, wie stark die Renditen⁵ des Fonds¹ im Laufe eines Jahres schwanken können.

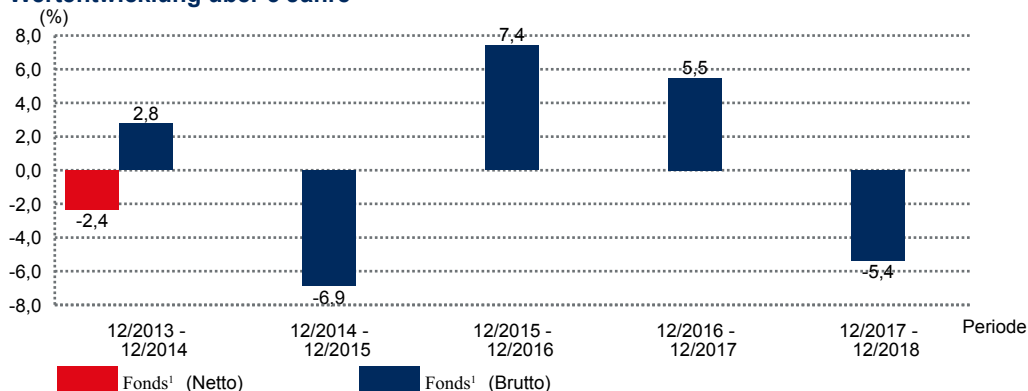
Der Fonds¹ investiert zwei Drittel seines Vermögens direkt oder indirekt über Derivate⁶ in Aktien⁷, Anleihen⁸ und alternative Anlageklassen⁹. Der Fonds¹ kann über 50 % seines Vermögens in Anleihen⁸ ohne Investmentqualität (wobei es sich um Wertpapiere mit einem Kreditrating¹⁰ ohne Investmentqualität nach Standard & Poor's oder einer vergleichbaren Bewertung anderer Kreditratingagenturen handelt) und Wertpapiere ohne Rating¹¹ investieren. Der Fonds¹ kann über 50 % seines Vermögens in Schwellenmarktanleihen investieren. Der Fonds¹ kann Derivate⁶ zum Aufbau von Long- und Short-Engagements¹² einsetzen, um Anlagegewinne zu erzielen, das Risiko¹³ zu reduzieren oder den Fonds¹ effizienter zu verwalten. Der Fonds¹ kann bis zu 10 % seines Vermögens in offenen Investmentfonds¹⁴ anlegen. Der Fonds¹ kann Barmittel halten.

Wertentwicklungs-Analyse

Wertentwicklung (%)	1 Monat	3 Monate	6 Monate	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Seit Auflage
Fonds ¹	-1,9	-4,4	-3,2	-5,4	-5,4	7,2	2,6	16,6

Jährliche Wertentwicklung (%)	2017	2016	2015	2014	2013
Fonds ¹	5,5	7,4	-6,9	2,8	5,8

Wertentwicklung über 5 Jahre



Brutto-Wertentwicklungsmethode¹⁹ (BVI-Methode). Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsentgelt) wurden berücksichtigt. Netto-Wertentwicklungsmethode²⁰: Zusätzlich zur Brutto-Wertentwicklungsmethode finden die auf Kundenebene anfallenden Kosten Berücksichtigung. Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5% muss er dafür einmalig bei Kauf 50 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Die Wertentwicklung wurde in USD berechnet und die Wertentwicklung in EUR kann daher aufgrund von Währungsschwankungen höher oder geringer ausfallen.

Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Alle Angaben zur Fondsperformance verstehen sich auf der Grundlage der Nettovermögenswerte bei Wiederanlage der Nettoerträge. Bei Anteilsklassen, die nach dem Auflagdatum des Fonds¹ eingerichtet wurden, wird die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auf Basis der Wertentwicklung einer bereits bestehenden Anteilsklasse des Fonds¹ simuliert, wobei der Unterschied in der Gesamtkostenquote (TER) berücksichtigt wird, und gegebenenfalls einschließlich der Auswirkungen von Performancegebühren.

Quelle: Schroders

Schroder International Selection Fund Global Multi-Asset Income

Risikohinweise

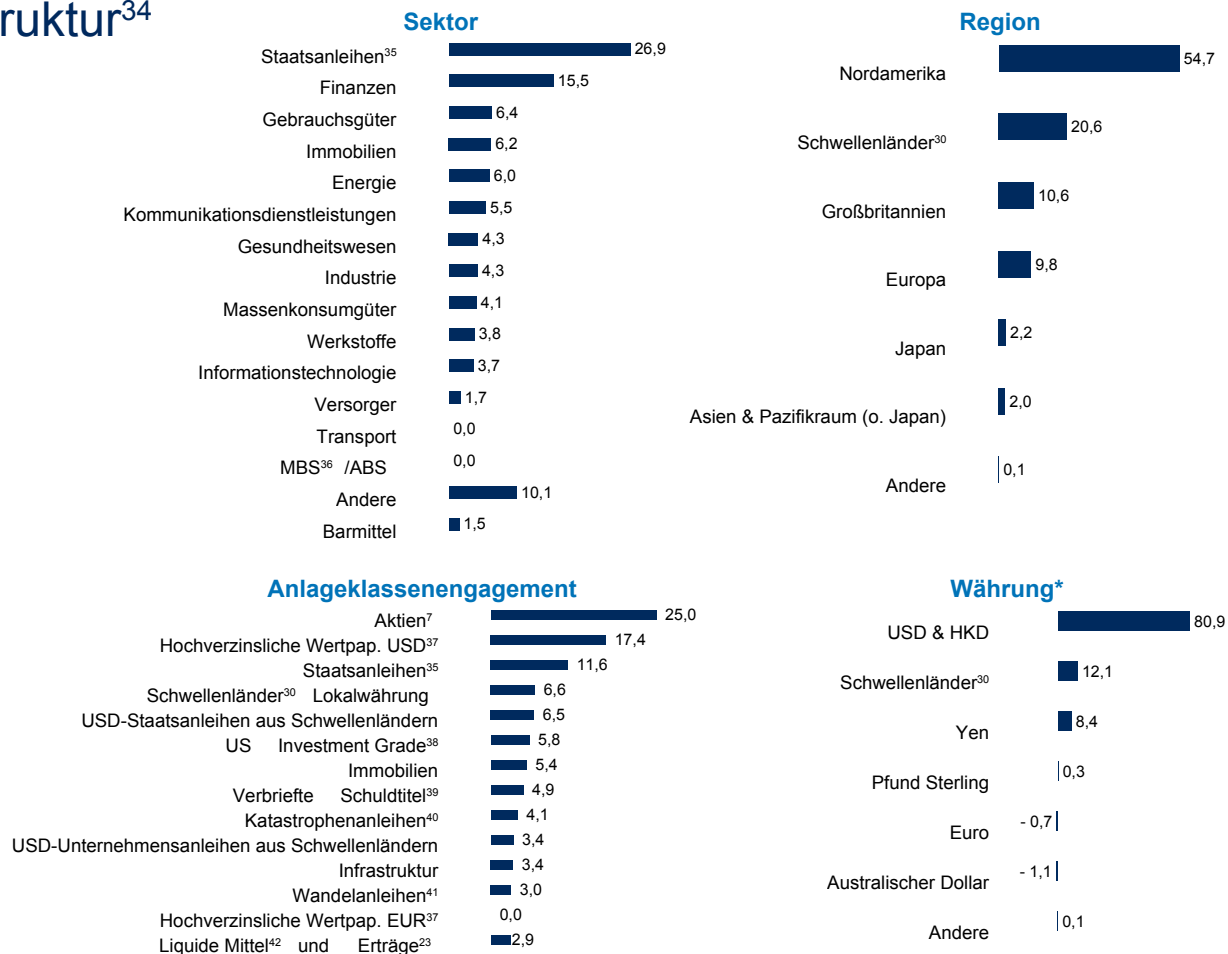
- Kapitalrisiko / Ausschüttungspolitik: Da der Fonds¹ beabsichtigt, unabhängig von seiner Wertentwicklung Dividenden²¹ auszuschütten, kann eine Dividende²¹ eine Rückzahlung²² eines Teils Ihrer ursprünglichen Anlage enthalten.
- Kapitalrisiko / negative Erträge²³ : Bei sehr niedrigen oder negativen Zinssätzen kann dem Fonds¹ keine oder eine negative Rendite⁵ anfallen und Sie erhalten unter Umständen nicht Ihren vollen Anlagebetrag zurück.
- Länderrisiko China: Änderungen der politischen, rechtlichen, ökonomischen oder steuerlichen Lage in China könnten dem Fonds¹ Verluste oder höhere Kosten verursachen.
- Ausfallrisiko²⁴ : Der Kontrahent aus einem Derivat⁶ oder einer sonstigen vertraglichen Vereinbarung oder einem synthetischen²⁵ Finanzprodukt könnte unfähig sein, seine Verpflichtungen gegenüber dem Fonds¹ zu erfüllen, was dem Fonds¹ einen Teil- oder Gesamtverlust verursachen könnte.
- Ausfallrisiko²⁴ / Geldmarkt²⁶ und Einlagen: Der Ausfall einer Depotstelle oder eines Emittenten von Geldmarktinstrumenten²⁷ kann zu Verlusten führen.
- Kreditrisiko²⁸ : Durch eine Verschlechterung der finanziellen Verfassung eines Emittenten können dessen Anleihen⁹ an Wert verlieren oder wertlos werden.
- Währungsrisiko²⁹ : Der Fonds¹ kann Engagements in verschiedenen Währungen aufweisen. Durch Änderungen der Wechselkurse können dem Fonds¹ Verluste entstehen.
- Risiko¹³ in Verbindung mit Derivaten⁶ : Ein Derivat⁶ kann sich anders entwickeln als erwartet und Verluste verursachen, die die Kosten des Derivats⁶ überschreiten.
- Schwellen- und Frontiermarkt-Risiko¹³ : Schwellenmärkte³⁰ und insbesondere Frontiermärkte sind im Allgemeinen grösseren politischen, rechtlichen, gegenparteibezogenen und operationellen Risiken¹³ ausgesetzt.
- Aktienrisiko: Aktienkurse schwanken täglich auf der Grundlage vieler Faktoren, zu denen allgemeine, Wirtschafts-, Branchen- und Unternehmensnachrichten gehören.
- Risiko¹³ hochverzinslicher Anleihen⁸ : Hochverzinsliche Anleihen⁸ (normalerweise mit niedrigerem oder ohne Bonitätsrating) sind im Allgemeinen mit grösseren Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken³¹ verbunden.
- Zinsrisiko: Bei steigenden Zinssätzen fallen im Allgemeinen die Preise von Anleihen⁸ .
- Leverage³² -Risiko¹³ : Der Fonds¹ stellt mit Derivaten⁶ eine Hebelung her, wodurch er empfindlicher auf bestimmte Märkte und Zinsbewegungen reagiert und überdurchschnittliche Volatilität⁴ und Verlustrisiken aufweisen kann.
- Liquiditätsrisiko: In schwierigen Marktlagen kann der Fonds¹ ein Wertpapier möglicherweise nicht zu seinem vollen Wert oder gar nicht verkaufen. Dies könnte sich auf die Wertentwicklung auswirken und verursachen, dass der Fonds¹ Rücknahmen von Anteilen verschiebt oder aussetzt.
- Operationelles Risiko¹³ : Ausfälle bei Dienstleistern können Störungen der Geschäftsabläufe oder Verluste verursachen.

Bestandsanalyse

Die zehn größten Bestände	% Fondsvermögen ³³
1. United States Treasury 2.875% 15/08/2028	3,7
2. Triple Point Social Housing REIT Plc	0,8
3. GCP Infrastructure Investments Ltd	0,8
4. Schroder Real Estate Inv. Trust Ltd	0,7
5. Starwood European Real Estate Finance	0,7
6. Schroder European Real Estate Inv. Trust Ltd	0,6
7. International Public Partnerships Limited Ordinary 1P	0,6
8. Federative Republic of Brazil 10% 01/01/2023	0,6
9. Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV	0,6
10. HICL Infrastructure Ltd	0,5
Gesamt	9,3

Schroder International Selection Fund Global Multi-Asset Income

Portfoliostruktur³⁴ (%)



* Um das Währungsrisiko²⁹ zu eliminieren, werden die im Fonds enthaltenen Fremdwährungen zur Basiswährung abgesichert. Das Portfoliomanagement nimmt regelmäßig eine aktive Währungseinschätzung vor. Wird eine Abwertung der Fremdwährung gegenüber der Basiswährung erwartet, wird diese Währung zusätzlich verkauft. Dieser Verkauf wird in der Grafik als Minus angezeigt. Auf der anderen Seite wird bei einer positiven Währungseinschätzung die Währung gekauft. Dies wird in der Grafik als Plus angezeigt.

Quelle: Schroders

Entgelt

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage

Max. Ausgabeaufschlag ⁴³	5,00 %
Rücknahmeabschlag	nicht zutreffend

Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage abgezogen wird.

Kosten, die vom Fonds¹ im Laufe des Jahres abgezogen werden

Laufende Kosten ⁴⁴ (letzter Stand)	1,57 %
---	--------

Kosten, die der Fonds¹ unter bestimmten Umständen zu tragen hat

Entgelt für die Wertentwicklung	nicht zutreffend
---------------------------------	------------------

Das vom Anleger getragene Entgelt wird für die Verwaltung und alle sonstigen Aufwendungen des Fonds¹ eingesetzt, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebs der Fondsanteile. Dieses Entgelt beschränkt das potenzielle Wachstum der Anlage. Bei den angegebenen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen handelt es sich um Höchstbeträge. In einigen Fällen kann der Betrag auch geringer ausfallen. Informationen zu den aktuellen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen erhalten Anleger von Ihrem Finanzberater. Die hier gezeigten laufenden Kosten wurden auf Grundlage der letzten verfügbaren Zahlen zu den Aufwendungen berechnet. Nähere Informationen zu den Kosten sind in Abschnitt 3 des Fondsprospekts aufgeführt.

Schroder International Selection Fund Global Multi-Asset Income

Informationen

Schroder Investment Management (Europe) S.A.
5, rue Höhenhof
1736 Senningerberg
Luxembourg

Tel.: (+352) 341 342 212

Fax: (+352) 341 342 342

Für Ihre Sicherheit kann die Kommunikation aufzeichnet oder überwacht werden.

Bloomberg	SCHGMAA:LX
Reuters	LU0757359368.LUF
ISIN	LU0757359368
Wertpapierkennnummer	A1JVA9
Fondsbasiswährung	USD
Handelsschluss	Täglich (13:00 MEZ)
Mindestanlagebetrag⁴⁵	EUR 1.000 oder USD 1.000 oder ihr Gegenwert in jeder anderen frei konvertierbaren Währung. Der Verwaltungsrat kann auf den Mindestzeichnungsbetrag verzichten.

Angestrebte Jahresrendite

Der Fonds¹ strebt eine Rendite⁵ von 5% pro Jahr an. Die Rendite⁵ errechnet sich durch Division der regelmäßigen Ausschüttungen durch den Kurs pro Stück am Stichtag der Ausschüttung (dem Tag vor dem Ex-Dividende⁴⁶-Datum). Die Zahlung einer angestrebten Rendite⁵ kann auch dann regelmäßige Erträge²³ bieten, wenn der Ertrag²³ des Fonds¹ unzureichend ist. In diesem Fall kann das Kapital des Fonds¹ zeitweilig zurückgehen, um die Zahlung zu ermöglichen, obwohl der Fondsverwalter versucht, dafür zu sorgen, dass derartige Ausschüttungen vollständig von den in einem 12-Monats-Zeitraum vereinnahmten Dividenden²¹ und Optionsprämien gedeckt werden. Die Rendite⁵ versteht sich vor Abzug von Quellensteuern.

Die Morningstar Ratings¹¹ stammen von Morningstar.



Daten von anderen Datenlieferanten sind Eigentum oder Lizenzobjekt des Datenlieferanten und dürfen ohne dessen Zustimmung nicht reproduziert, extrahiert oder zu anderen Zwecken genutzt bzw. weiterverarbeitet werden. Externe Daten werden ohne jegliche Garantien zur Verfügung gestellt. Der Datenlieferant und der Herausgeber des Dokuments haften in keiner Weise für externe Daten. Der Verkaufsprospekt bzw. www.schroders.com enthalten weitere Haftungsausschlüsse in Bezug auf externe Daten.

Dieser Teilfonds⁴⁷ ist Bestandteil des Schroder International Selection Fund, ein Umbrellafonds⁴⁸ nach Luxemburger Recht (die "Gesellschaft"). Verwaltet wird die Gesellschaft von Schroder Investment Management (Europe) S.A.

Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile an der Gesellschaft zu zeichnen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage der wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung, des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können den wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung und dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden, die kostenlos in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2-4, D-60306 Frankfurt am Main sowie Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1 (Taunusturm), D-60310 Frankfurt am Main [nur Informationsstelle]) in deutscher Sprache erhältlich sind. Zusätzlich steht eine jeweils geltende Fassung der wesentlichen Anlegerinformationen unter www.schroders.de zur Verfügung. Investitionen in die Gesellschaft sind mit Risiken¹³ verbunden, die in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt ausführlicher beschrieben werden. Schroders bringt in diesem Dokument seine eigenen Ansichten und Meinungen zum Ausdruck. Diese können sich ändern.

Diese Veröffentlichung wurde von Schroder Investment Management (Europe) S.A., 5, rue Höhenhof, L-1736 Senningerberg, Luxemburg, herausgegeben. Handelsregister Luxemburg: B 37.799.

Schroder International Selection Fund Global Multi-Asset Income

Glossar

1. Fonds

Kurzform von "Investmentfonds". Ein Investmentfonds ist ein von einer Kapitalanlagegesellschaft (Investmentgesellschaft) verwaltetes Sondervermögen, das in Wertgegenständen wie z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffen angelegt wird. Als Organismus für gemeinsame Anlagen (OGAW) werden zugelassene Fonds bezeichnet, die in der EU vertrieben werden dürfen. Die OGAW-III-Richtlinie umfasst die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu OGAW, gemäß denen Investmentfonds in eine größere Bandbreite von Finanzinstrumenten, einschließlich Derivate, investieren dürfen. Alle OGAW stellten zum 13. Februar 2007 auf die OGAW-III-Anforderungen um. Bei den meisten in Großbritannien zugelassenen Fonds handelt es sich um OGAW.

2. Ertragsausschüttung

Ausschüttung der Erträge an die Fondsanleger im Verhältnis zur Anzahl der gehaltenen Anteile am Ex-Dividenden-Datum (Stichtag für die Dividendenzahlung).

3. Marktzyklus

Die Preise für börsengehandelte Werte wie Aktien oder Anleihen schwanken; sie nehmen regelmäßig zu und wieder ab. Aus diesen Bewegungen lässt sich ein zyklischer Ablauf erkennen.

4. Volatilität

Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität der Preisschwankungen eines Werts (zum Beispiel Wertpapier- oder Devisenpreise, Index) innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

5. Rendite

Messgröße für den Ertrag einer Kapitalanlage. Sie wird für einen bestimmten Zeitraum, z. B. für ein Jahr, berechnet und in Prozent ausgedrückt.

6. Derivat

Finanzinstrument, dessen Preis oder Wert von dem eines zugrunde liegenden Basiswerts abhängt bzw. abgeleitet ist, in der Regel eines Rohstoffs, einer Anleihe, Aktie oder Währung. Beispiele für Derivate sind Futures und Optionen. Anleger können durch den Kauf und Verkauf von Derivaten das mit dem Basiswert verbundene Risiko absichern, sich gegen Wertschwankungen schützen oder von Stagnationsphasen oder Kursrückgängen profitieren.

7. Aktie

Mit dem Kauf einer Aktie wird der Anleger Miteigentümer bzw. Aktionär und erhält somit einen Anteil an der Gesellschaft. Die Aktie gewährt dem Aktionär die gesetzlich und vertraglich festgelegten Rechte. Dazu gehören zum Beispiel der Anspruch auf Dividende (einen Anteil am Gewinn) und ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhung. Darüber hinaus hat der Aktionär auch Auskunfts- und Stimmrechte bei der Hauptversammlung.

8. Anleihe

Eine Anleihe ist ein Wertpapier, das einen festen oder variablen Zinsertrag von zum Beispiel 3 % des Nennbetrags bietet. Laufzeit und die Art der Zahlungen bei Fälligkeit sind vorgegeben. Am Ende der Laufzeit erfolgt in der Regel eine Zahlung zu 100 % des Nennbetrags. Der Anleger einer Anleihe hat einen Anspruch auf Geldzahlung gegenüber dem Herausgeber der Anleihe (Emittent).

9. Anlageklasse

Die verschiedenen Arten von Anlagen, in die ein Fonds investiert, z. B. Aktien, Anleihen oder mehrere Anlageklassen (Multi-Asset).

10. Kreditrating

Anleihen werden anhand einer Bonitätseinstufung bewertet. Diese ist davon abhängig, welches Anlagerisiko mit der betreffenden Anleihe verbunden ist, d. h. wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass der Emittent die zugesagten Zinszahlungen (Kupon) und die Kapitalrückzahlung leistet. Hohe Bonitätseinstufungen (z. B. AAA) bedeuten, dass der Emittent diese Pflichten wahrscheinlich erfüllen wird. Er kann daher Anleihen mit geringer Verzinsung ausgeben, die dennoch für die Anleger attraktiv sind. Anleihen mit hoher Bonitätseinstufung werden als Investment-Grade-Anleihen bezeichnet, solche mit niedrigerer Einstufung (D bis BB+) werden Nicht-Investment-Grade-Anleihen oder auch Junk Bonds genannt. Siehe auch Ausfallrisiko.

11. Rating

Bewertung der Kreditwürdigkeit (Bonität bzw. Zahlungsfähigkeit) in einer Skala, ähnlich einem Notensystem. Bewertet werden Unternehmen, Staaten oder auch Finanzanlagen. Die Einstufung wird in der Regel von einer Ratingagentur oder einem Kreditinstitut vorgenommen.

12. Long- und Shortpositionen

Longposition: Anlagesituation, in der ein Investor Wertpapiere besitzt und mit steigenden Kursen rechnet. Shortposition: in der ein Investor Wertpapiere verkauft, die er noch nicht besitzt, mit der Absicht, diese zu einem späteren Zeitpunkt günstig einzukaufen

13. Risiko

Das Risiko ist eine Messgröße für die Möglichkeit, Verluste zu erleiden und keinen Wertzuwachs zu erzielen. Es wird häufig definiert als Standardabweichung von der Gesamtrendite. Das Risiko ist ein Unsicherheitsfaktor bezüglich der Rendite einer Kapitalanlage.

14. Investmentfonds

Ein Investmentfonds ist ein von einer Kapitalanlagegesellschaft (Investmentgesellschaft) verwaltetes Sondervermögen, das in Wertgegenständen wie z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffen angelegt wird. Als Organismus für gemeinsame Anlagen (OGAW) werden zugelassene Fonds bezeichnet, die in der EU vertrieben werden dürfen. Die OGAW-III-Richtlinie umfasst die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu OGAW, gemäß denen Investmentfonds in eine größere Bandbreite von Finanzinstrumenten, einschließlich Derivate, investieren dürfen. Alle OGAW stellten zum 13. Februar 2007 auf die OGAW-III-Anforderungen um. Bei den meisten in Großbritannien zugelassenen Fonds handelt es sich um OGAW.

15. Fondsrendite

Die Fondsrendite gibt die Rendite eines Fonds auf jährlicher Basis nach Abzug von Gebühren im Verhältnis zum mittleren Marktpreis des Fondsanteils in Prozent an.

16. KGV

Kurs-Gewinn-Verhältnis. Kennzahl zur Bewertung von Unternehmensaktien. Das KGV wird berechnet, indem der aktuelle Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird.

17. Duration

Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, welche die durchschnittliche Bindungsdauer von Kapital in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Sie ist die Summe der Barwerte künftiger Erträge und Tilgungszahlungen, die mit der Anzahl der Jahre bis zu deren Auszahlung gewichtet werden. Die modifizierte Duration ist eine Messgröße für die Sensitivität des Anleihenurses gegenüber Änderungen des Marktinzinses.

18. Fälligkeit

Rückzahlungsdatum: Zeitpunkt, zu dem die Laufzeit eines festverzinslichen Wertpapiers endet und die Rückzahlung erfolgt. Der Begriff Fälligkeit kann sich auch auf das Ende der Laufzeit eines Futures oder einer Option beziehen.

19. Brutto-Wertentwicklungsmethode

Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Für jedes Jahr der Anlage wird die Brutto-Wertentwicklung ausgewiesen. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung) sind dafür bereits abgezogen. Netto-Wertentwicklung: Für das erste Jahr der Anlage reduziert sich die Brutto-Wertentwicklung um den Ausgabeaufschlag, den der Anleger beim Kauf der Fondsanteile zu zahlen hat (= Netto-Wertentwicklung). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig beim Kauf 30 Euro aufwenden. Die Wertentwicklung für dieses Jahr reduziert sich anteilig. Zusätzlich können für den Anleger Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Diese Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank, bei der der Anleger seine Wertpapiere verwalten lässt.

Glossar

20. Netto-Wertentwicklungsmethode

Netto-Wertentwicklung: Für das erste Jahr der Anlage reduziert sich die Brutto-Wertentwicklung um den Ausgabeaufschlag, den der Anleger beim Kauf der Fondsanteile zu zahlen hat (= Netto-Wertentwicklung). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig beim Kauf 30 Euro aufwenden. Die Wertentwicklung für dieses Jahr reduziert sich anteilig. Zusätzlich können für den Anleger Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Diese Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank, bei der der Anleger seine Wertpapiere verwalten lässt.

21. Dividende

Gewinnanteil einer Aktie. Unternehmen schütten einen bestimmten Anteil ihres Gewinns nach Steuern in Form von Aktien oder Barerlösen an die Aktionäre aus. Die Unternehmen bestimmen die Höhe der Dividende (sofern eine solche gezahlt wird) und den Auszahlungstermin.

22. Rückzahlung

Tilgung des für eine Kapitalanlage ausstehenden Schuldbetrags. Das Datum, an dem die Tilgung erfolgt, ist das Rückzahlungsdatum.

23. Ertrag

In einem bestimmten Zeitraum mit einer Anlage erwirtschafteter Wert (Erlöse plus Kapitalzuwachs), der in der Regel in Prozent ausgedrückt wird.

24. Ausfallrisiko

Risiko, dass der Emittent einer Staats- oder Unternehmensanleihe seine Zahlungsverpflichtungen (Zinszahlungen oder Kapitalrückzahlung) nicht erfüllt. Rating-Agenturen bewerten die Bonität von Staaten und Unternehmen, um die Ausfallwahrscheinlichkeit zu beziffern. Um das Ausfallrisiko zu senken, können Anleger diversifizieren und in verschiedene Anleihen unterschiedlicher Emittenten investieren. So werden die Auswirkungen des Ausfalls eines Emittenten begrenzt.

25. Synthetisch

Bei synthetischen Produkten werden nur die Risiken gehandelt bzw. abgesichert. Das Basisprodukt (Aktie, Kredit usw.) wird nicht übertragen.

26. Geldmarkt

Markt für kurzfristige Kredite und Guthaben, die unter Banken vergeben und gehandelt werden. Der Geldmarkt spielt eine wichtige Rolle bei der Liquiditätsbeschaffung.

27. Geldmarktinstrumente

Kurzfristige Schuldtitel mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, die sich leicht in Bargeld umwandeln lassen.

28. Kreditrisiko

Risiko, dass ein Anleihenemittent seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann, oder das Ausfallrisiko der Kontrahenten bei OTC-Geschäften (over-the-counter) wie Swaps. Bonitätseinstufungen zum Kreditrisiko werden von Rating-Agenturen wie Standard & Poor's vorgenommen.

29. Währungsrisiko

Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen. Dadurch können Gewinne, aber auch Verluste entstehen. Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen führen bei Investitionen in Wertpapiere, die nicht auf die Basiswährung des Anlegers lauten, zu einem Währungsrisiko. Beispiel: Bringt eine Anlage an einem ausländischen Markt eine Rendite von 5 % und fällt der Kurs der ausländischen Währung im Vergleich zur Basiswährung (Heimatswährung des Fonds), so ist die reale Rendite der ausländischen Anlage geringer, sofern das Währungsrisiko nicht gegenüber der Basiswährung abgesichert wurde.

30. Schwellenmarkt

Aufstrebender Aktienmarkt eines Landes, das sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befindet. Schwellenmärkte bieten häufig höhere Wachstumsraten, aber auch ein höheres Risiko und stärkere Schwankungen.

31. Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken

Marktrisiko: Risiko, dass mit einem Portfolio nicht die erwarteten Renditen erzielt werden, weil sich die ausgewählten Wertpapiere und Märkte unterdurchschnittlich entwickeln. Kreditrisiko: Risiko, dass ein Anleihenemittent seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann, oder das Ausfallrisiko der Kontrahenten bei OTC-Geschäften (over-the-counter) wie Swaps. Bonitätseinstufungen zum Kreditrisiko werden von Rating-Agenturen wie Standard & Poor's vorgenommen.

32. Leverage

Hebel: ein Faktor, der angibt, wie stark der Preis eines Derivats auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen.

33. Fondsvermögen

Das Fondsvermögen, auch Nettoinventarwert genannt, stellt die Summe aller bewerteten Vermögensgegenstände abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten eines Investmentfonds dar.

34. Portfoliostruktur

Die Aufteilung des Kapitals eines Portfolios auf verschiedene Anlageklassen/Märkte.

35. Staatsanleihe

Sammelbezeichnung für Anleihen, die von Staaten oder staatsnahen Institutionen ausgegeben werden.

36. MBS

Englische Abkürzung für mortgage-backed securities. Handelbare Anleihen, die durch Hypotheken gesichert sind.

37. Hochverzinsliche Wertpapiere

Anleihe mit niedriger oder ohne Bonitätsrating (Schuldnerqualität).

38. Investment Grade

Anleihen mit mindestens guter Schuldnerqualität. Eine Anleihe wird als Investment-Grade-Anleihe bezeichnet, wenn sie über ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) bzw. Baa3 (Moody's) verfügt. Derartige Anleihen bieten in der Regel die höchste Sicherheit hinsichtlich der Kapitalrückzahlung sowie der Zinszahlungen und bergen das geringste Ausfallrisiko. Das mit der Anleihe verbundene Risiko steigt, je weiter das Rating von AAA ausgehend sinkt. Investment-Grade-Anleihen sind grundsätzlich vor allem für konservative Anleger geeignet.

39. Schuldtitel

Verbriefte Schulden: Anleihen oder Schuldverschreibungen

40. Katastrophenanleihe

Dient dem Emittenten - in der Regel Versicherungsunternehmen oder Rückversicherer - dazu, den finanziellen Schaden auszugleichen, der ihnen durch Naturkatastrophen entsteht.

Glossar

41. Wandelanleihe

Anleihe, die zu bestimmten Terminen während der Laufzeit in eine vorher festgelegte Anzahl von Aktien des betreffenden Unternehmens gewandelt werden kann, in der Regel auf Wunsch des Anlegers.

42. Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Barmittel, Einlagen und Geldmarktinstrumente mit Laufzeiten von bis zu 397 Tagen, die nicht Teil der Kernanlageziele und der Kernanlagepolitik sind. Verpflichtungen aus Aktienindex-Terminkontrakten, sofern vorhanden, werden von den liquiden Mitteln abgezogen.

43. Ausgabeaufschlag

Der Ausgabeaufschlag ist eine einmalige Gebühr, die beim Kauf von Fondsanteilen anfällt. Sie wird üblicherweise als Prozentsatz auf der Basis des Rücknahmepreises angegeben. Die Höhe des Ausgabeaufschlags ist unterschiedlich und wird von der Kapitalanlagegesellschaft festgesetzt. Er dient unter anderem der Deckung der Vertriebskosten und beträgt in der Regel zwischen null und sieben Prozent.

44. Laufende Kosten

Die laufenden Kosten messen die mit einer Kapitalanlage in einen Fonds verbundenen Gesamtkosten.

45. Mindestanlagebetrag

Die Fondsgesellschaft kann einen Betrag festlegen, der beim Kauf mindestens angelegt werden muss.

46. Ex-Dividende

Eine Dividende ist nicht mehr im Preis der Aktie enthalten.

47. Teilfonds

Mehrere Teilfonds (Einzelfonds) mit verschiedenen Anlageschwerpunkten können unter einem virtuellen Schirm zu einem Umbrellafonds zusammengefasst werden.

48. Umbrella Fund

Fondsstruktur, die aus mehreren Einzelfonds (Teilfonds) mit unterschiedlichen Anlageschwerpunkten besteht; diese befinden sich unter einem gemeinsamen Schirm (engl. Umbrella).